



Entdecken Sie die  
Buchenwälder auf dem  
Höhenzug der Baumberge

5  
Baumberge  
Naturschutzgebiet

## Liebe Besucher,

das Waldgebiet auf der langgezogenen Anhöhe der Baumberge wurde im Jahr 2007 unter Naturschutz gestellt. Da die Wälder zu den größten zusammenhängenden Buchenwaldgebieten des Münsterlandes gehören, erfolgte nach Vorgaben der Europäischen Union auf Grundlage der Flora-Fauna-Habitat - Richtlinie zudem eine Ausweisung als FFH-Gebiet. Sie sind damit Teil des europäischen Naturschutznetzes „NATURA 2000“. Das ca. 397 ha große Schutzgebiet reicht von den „Domkuhlen“ an der nordwestlichen Gebietsgrenze bis zu den „Hexenquellen“ nahe Stift Tilbeck im Südosten. Die prägende Waldgesellschaft ist der Waldmeister-Buchenwald, der hier auf den trockenen bis frischen und meist basenreichen Böden die typische und standortgerechte Waldgesellschaft darstellt. Im Rahmen der Schutzgebietsausweisung ist ein neues Wegekonzept erstellt worden, das Ihnen auf der Rückseite dieser Tafel vorgestellt wird. Bitte bleiben Sie zum Schutz der Natur auf diesen ausgewiesenen Wegen. Genießen Sie den Gang durch die ausgedehnten Buchenwälder, nutzen Sie die weite Sicht über unsere „Münsterländer Parklandschaft“ - bei Wind und Wetter und im Wechsel der Jahreszeiten ...



Waldmeister

## Trockene Höhen, quellreiche Hänge, feuchte Täler...

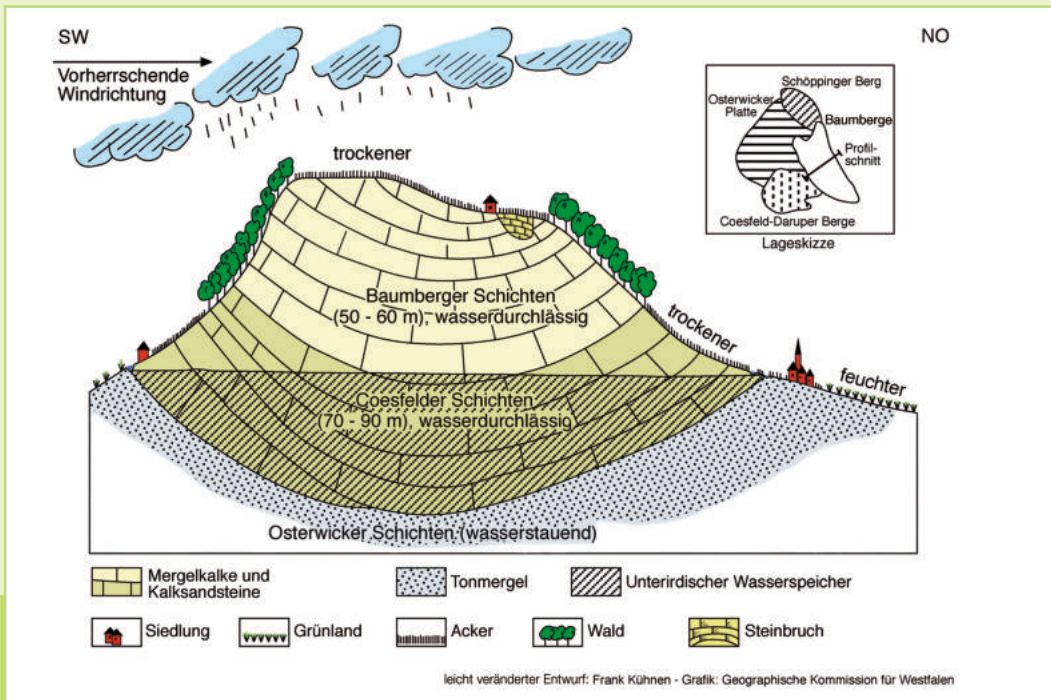
Hier in den Baumbergen finden sich die jüngsten Gesteinsschichten des Münsterländer Kreidebeckens, abgelagert in einem tropischen Meer am Ende der Kreidezeit vor 75 Millionen Jahren. Beeindruckend sind die zahlreichen Quellen und die zum Teil sehr tief eingeschnittenen Bachtäler, die es in den Randlagen des Höhenzuges gibt. Der Grund für ihre Entstehung ist die besondere Geologie des Naturraumes. Die Baumberge sind aus klüftigen Kalksandsteinen und Kalkmergelsteinen (Baumberger und Coesfelder Schichten) aufgebaut. Durch die Spalten und Klüfte des Gesteins versickert das Niederschlagswasser recht schnell. Es trifft etwas weiter unten auf wasserstauende Schichten (Osterwicker Schichten), drängt hier wieder an die Bodenoberfläche heraus und bildet somit die Quellen. Zahlreiche Quellen sind sehr ergiebig und Wasseraustritte sind fast ganzjährig zu beobachten (z.B. Hexenquellen, Quelle Lasbecker Aa). Einige höher gelegene Quellen versickern dagegen meist sehr schnell und schütten nur zu regenreichen Zeiten. Die Steinfurter Aa und die Münstersche Aa werden von zahlreichen kleineren Quellbächen mit Ursprung in den Baumbergen gespeist. Auch die Quellen der Stever und der Berkel befinden sich am Fuß des Baumberger Hügellandes. Der Höhenzug der Baumberge ist die Wasserscheide zwischen Lippe, IJssel und Ems.

Mehr Informationen zu den Quellen in den Baumbergen erfahren Sie unter:  
[www.uni-muenster.de/GeoPalaeontologie/Geologie/Angewandte/Quellenprojekt.html](http://www.uni-muenster.de/GeoPalaeontologie/Geologie/Angewandte/Quellenprojekt.html)

Titelbild: Der im Waldgebiet der Baumberge brütende **Schwarzspecht** gehört zu den besonders schützenswerten Vogelarten in Nordrhein-Westfalen. Er ist recht anspruchsvoll und zimmert seine Höhlen insbesondere in die sehr alten Baumstämme.

Die **Baumberge als Wasserspeicher** und Herkunftsort des weithin bekannten „Baumberger Sandsteins“

Die unter Schutz gestellten Waldbereiche gehören zu den höchsten Erhebungen der Baumberge, die auch Steverberge genannt werden. Auf Grund gleicher erdgeschichtlicher Entwicklung und identischem geologischen Aufbau umfassen die gesamten Baumberge das großflächige Hügelland vom Schöppinger Berg über die Osterwicker Platte, die Coesfeld-Daruper Berge bis hin zu den Steverbergen.



Buschwindröschen



Aronstab



Goldnessel



M. Offner

Die **Feuersalamander** leben in einigen Buchenwäldern der Baumberge. Sie benötigen zur Fortpflanzung die Quellbäche, in denen die Larven mehrere Monate aufwachsen. Die vorwiegend nachtaktiven Salamander halten sich am Tag unter liegenden Baumstämmen, in Erdhöhlen, unter Steinen oder in der Laubschicht auf.



G. Lohmann

**Braunes Langohr**  
Die Fledermäuse halten kopfüber ihren Winterschlaf im Brunnenschacht. Dabei sinkt die Körpertemperatur drastisch ab. Auch der Herzschlag fällt von ungefähr 600 Schlägen pro Minute auf nur 10 Schläge ab.

Ein alter Brunnen ist „Drehscheibe“ für die Wanderung der Fledermäuse in der Westfälischen Bucht

Die auf den Kuppen der Baumberge angesiedelten Höfe mussten auf Grund der Wasserarmut in der Höhenlage 40 - 60 m tiefe Brunnen anlegen, um hieraus ihr Trinkwasser zu gewinnen. Einer dieser Brunnen ist heute eines der bedeutendsten Winterquartiere für Fledermäuse in der gesamten Westfälischen Bucht.



**Touristen-Information:** Markt 8, 48653 Coesfeld,  
Tel.: 02541/939-1009, [www.coesfeld.de](http://www.coesfeld.de)

Die Vielfalt dieser Region lässt sich besonders in Coesfeld entdecken. Die Kreisstadt ist nicht nur als Behördenstadt und Einkaufszentrum bekannt, sondern hat auch ein vielfältiges Angebot an Kunst, Kultur und Sport zu bieten.



Gemütlichkeit und viel Natur.  
**Touristen-Information:** Schulstraße 10, 48329 Havixbeck,  
Tel.: 02507/7510, [www.touristik.havixbeck.de](http://www.touristik.havixbeck.de)

Viele große und kleine Bauwerke aus dem Baumberger Sandstein, dem für diese Landschaft so typischen leuchtend gelben Baumaterial, prägen auch das Ortsbild und die Umgebung von Havixbeck, einem Ort mit lebendigem Mittelpunkt, ursprünglicher



Schon vor Jahrhunderten haben Adelige des Münsterlandes die reizvolle Umgebung von Rosendahl, bestehend aus den Dörfern Darfeld, Holtwick, Osterwick, erkannt und dort ihre Wasserschlösser errichtet. Heute sind Schloss Darfeld und Schloss Varlar Anziehungspunkte dieser Region, die besonders zum Radwandern einladen.  
**Touristen-Information:** Hauptstraße 30, 48720 Rosendahl,  
Tel.: 02547/77-0, [www.rosendahl.de](http://www.rosendahl.de)



In allen Orten der Baumberge findet man geschichtsträchtige alte Häuser und bedeutende Baudenkmäler. Nottuln bietet mit seinem historischen Ortskern, der alten Stiftskirche und den restaurierten Kurienhäusern eindrucksvolle Zeugnisse des Glaubens.  
**Touristen-Information:** Stiftsplatz 7/8, 48301 Nottuln,  
Tel.: 02502/942-0, [www.nottuln.de](http://www.nottuln.de)



Naturschutzgebiet Baumberge im Kreis Coesfeld

IM KREIS COESFELD

NATURFÖRDERSTATION

Naturförderstation im Kreis Coesfeld  
Borkene Straße 13  
48653 Coesfeld  
Tel.: 0 25 41/95 25-30  
www.naturfoerderstation.de

Bearbeitung: Naturförderstation im Kreis Coesfeld  
Layout: Sabine Kaim | kairo-design

überreicht durch:

Kreis Coesfeld  
Untere Landschaftsbehörde  
Friedrich-Ebert-Str. 7  
48653 Coesfeld  
Tel.: 0 25 41/18-0  
www.kreis-coesfeld.de

## Landwehr

Auch die alte Landwehr wird Ihnen bei einem Spaziergang durch die Wälder mehrfach begegnen. Besonders eindrucksvoll ist sie im Südosten des Gebietes, wo sie nahe am Waldrand verläuft. Es handelt sich hier um einen von Nordwest nach Südost verlaufenden, fast 4,8 Kilometer langen, z.T. aus drei Wällen bestehenden Landwehrwall. Die alte Wehranlage war früher mit dichten Hecken bestanden und bildete vor mehr als tausend Jahren die Grenze zwischen dem Skopingau (Havixbecker Gebiet) und dem Stevergau (Gebiet Nottuln). Die nach der damaligen sächsischen Gaueninteilung errichtete Wallanlage ist noch heute Gemeindegrenze zwischen Nottuln und Havixbeck.



B. Stephan

Die **Landwehr** besteht im Südosten des Gebietes aus bis zu drei Wällen und ist durch alte Buchen und Eichen geprägt. Mit einem zum Teil bizarr verwachsenen Wurzelwerk sind die Bäume hier besonders imposant.



# Naturschutzgebiet Baumberge



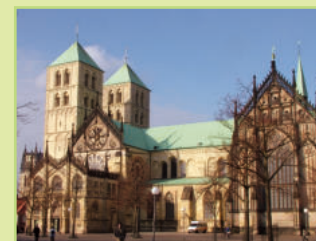
Fotos: B. Stephan



1 Der 32 m hohe Longinus-turm wurde vom Baumberge-Verein zwischen 1897 und 1901 als Aussichtsturm gebaut. Anfang der 1950er Jahre errichtete man darauf die Aussichtsplattform und brachte Antennenanlagen für das Fernmeldewesen an.



2 Blick über das Münsterland. Die Baumberge bieten vielfach eine weite Sicht über die münsterländische Parklandschaft. Typisch ist der Wechsel aus kleinen Wäldern, Feldgehölzen, Hecken, Äckern, Grünlandflächen und Gehöften mit Obstwiesen.



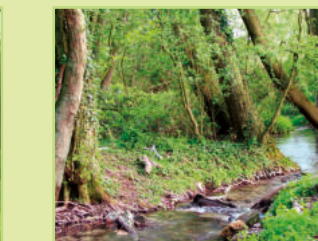
3 In den „Domkühlen“ wurde vermutlich der Sandstein für den Dom zu Münster abgebaut.



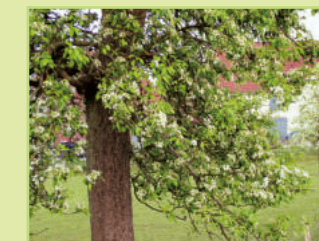
4 Die alte Scheune befindet sich auf dem Höhenzug der Baumberge nahe der „Domkühlen“.



5 Die Auenwiesen im Stevertal sind zum Teil noch sehr arten- und blütenreich.



6 Die Steverquelle besteht aus mehreren kleinen Quellen und Sickerstellen. Sie schüttet so stark, dass das Quellwasser bereits im Ort Stevern von Wassermühlen genutzt werden konnte.



7 Für das Stevertal sind alte Obstwiesen charakteristisch. Zur Obstblüte im Frühjahr ist ein Spaziergang daher von besonderem Reiz. Die Anzahl der Brutplätze des seltenen Steinkauzes ist hier außergewöhnlich hoch.



8 Das Sandsteinmuseum in Havixbeck.



9 Die Hexenquellen werden auch Hexenpütt oder „Sieben Quellen“ genannt. Sieben Quellen treten hier aus dem anstehenden Kalkgestein.



10 Das 1764 aufgestellte „Tilbecker Mordkreuz“ erinnert an die Ermordung der „Mersche von Tilbeck“. Der Legende nach geschah die Tat im ausgehenden Mittelalter im Anschluss an eine Versammlung auf dem Laerbrock.



Kennen Sie bereits unser reich bebildertes Buch „Die Naturschutzgebiete im Kreis Coesfeld - Von den Höhen der Baumberge bis zu den Niederungen von Stever und Lippe“? Sie erhalten es bei der Naturförderstation, im Buchhandel oder in einigen der umliegenden Gasthäuser (9,50 EUR).